
45/BI XXVI. GP

Eingebracht am 09.04.2018

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bürgerinitiative



Gemeindeamtsleiter
AL Mag. Bernhard Scharmer
Tel.-Nr.: 0 52 62 / 69 61 11 00
Fax-Nr.: 0 52 62 / 69 61 11 99
E-Mail: bernhard.scharmer@telfs.gv.at

Telfs, am 20.03.2018

Marktgemeinde Telfs, A-6410 Telfs
An Herrn
Präsidenten des Nationalrates .
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlamentsdirektion
Dr. Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien

Betreff: Parlamentarische Bürgerinitiative „Aufsystemisierung der Polizeiinspektion Telfs“

Sehr geehrter Herr Präsident Mag. Wolfgang Sobotka!

In der Anlage überreiche ich Ihnen gemäß § 100 Abs. 1 Geschäftsordnungsgesetz 1975 die Petition betreffend

„Aufsystemisierung der Polizeiinspektion Telfs“.

Seitens des Einbringers wird das Vorliegen einer Bundeskompetenz in folgender Hinsicht angenommen, da eine Erhöhung der Planstellen von einzelnen Polizeiinspektionen eine ausschließliche Bundeskompetenz darstellt.

Dieses Anliegen wurde bis zur Einbringung im Nationalrat von 1.109 BürgerInnen mit ihrer Unterschrift unterstützt.

Der Nationalrat wird daher ersucht eine Aufstockung der Planstellen der Polizeiinspektion Telfs von derzeit 30 auf zukünftig 40 Planstellen durch entsprechende Maßnahmen oder Beschlüsse zu erwirken und dies aufgrund folgender Begründung:

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Schon seit längerem tragen Bürgerinnen und Bürger regelmäßig Klagen an mich heran, in denen sie ihr fehlendes Sicherheitsgefühl zum Ausdruck bringen. Vor allem ist zu hören, dass kaum noch Polizisten in den Straßen zu sehen sind. Es gab diesbezüglich auch bereits Anfragen von Medien.

Abseits aller subjektiven Wahrnehmungen lässt sich feststellen, dass in unserer Gegend verstärkt Dämmerungseinbrüche zu registrieren waren. Außerdem ist es eine Tatsache, dass die schnell gewachsene Marktgemeinde Telfs durch ihre vielschichtige und inhomogene Bevölkerungsstruktur im Sicherheitsbereich mit Anforderungen konfrontiert ist, die in anderen Gemeinden weniger ins Gewicht fallen. Das gilt auch im Hinblick auf die große Zahl von Veranstaltungen, die in Telfs, der drittgrößten Gemeinde Tirols mit einem Einzugsgebiet von 35.000 Einwohnern, jährlich abgewickelt werden.

Von der Polizeiinspektion Telfs selbst ist zu hören, dass der gegenwärtige Personalstand von 24,5 Beamten in keiner Weise mit den vielfältigen Anforderungen in Einklang gebracht werden kann. Dazu kommt, dass in den letzten Monaten teilweise nur mehr 21,5 tatsächlich dienstbare Beamte - bei einer Belastungszahl von fast 37- auf der PI Telfs tätig waren.

Es war bereits von einem „historischen Personaltiefstand“ die Rede.

Bestätigt wird dieser Eindruck durch den Blick auf vergleichbare Tiroler Polizeiinspektionen, die personell durchwegs besser ausgestattet sind als Telfs.

Ich halte deshalb eine Aufsystemisierung auf 40 Beamte für absolut notwendig und bin der Meinung, dass der PI umgehend mindestens zwei zusätzliche Beamte zugeteilt werden müssen.

Derzeit verfügt die Polizeiinspektion Telfs über rund 30 Planstellen. Um einerseits die PolizistInnen zu entlasten und andererseits das Sicherheitsgefühl in der Marktgemeinde Telfs und Umgebung zu verstärken, unterstützen alle Unterzeichner mit ihrer eigenhändigen Unterschrift die Aufstockung (Aufsystemisierung) der Sicherheitskräfte der Polizeiinspektion Telfs von derzeit 30 auf 40 Planstellen.

Mit der Bitte um geschäftsordnungsmäßige Behandlung dieser Petition verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister
der Marktgemeinde Telfs

Christian Härting

Anlage:

1. Unterschriftenlisten
2. Meldezettel Erstunterzeichner
3. Kopie Reisepass
4. Gemeinderatsbeschlüsse vom 16.11.2017 und 22.06.2017
5. Unterschrift Erstunterzeichner



Auszug aus dem Sitzungsprotokoll

16. Sitzung des Gemeinderats vom 16.11.2017

Ergeht an: I

Parteiübergreifende Bürgerinitiative - Aufsystemisierung der PI Telfs

In der 13. GR-Sitzung wurde beschlossen, eine parteiübergreifende Bürgerinitiative für eine Aufsystemisierung der PI Telfs von derzeit 30 auf 40 Beamte/Innen zu starten und gemeinsam mit Unterstützung von NR-Abgeordneten aller Parteien in den Nationalrat einzubringen, um einerseits die Polizistinnen und Polizisten zu entlasten und andererseits das Sicherheitsgefühl zu verstärken. Eine dementsprechende Unterschriftenliste wurde zu den Öffnungszeiten in den Gemeindeämtern der Gemeinden der PI Telfs aufgelegt, die GemeinderätInnen wurden ersucht, Unterschriften von ihren Parteimitgliedern und BürgerInnen zu sammeln.

Es wurden nunmehr **1.141 Unterschriften** gesammelt.

Nach Prüfung durch das Meldeamt ergab sich folgende Aufstellung:

Telfs	769
andere Gemeinden	340
ungültig	32
gültig	1.109
gesamt	1.141

Absam - 1	Längenfeld - 1	Roppen - 2
Arzl im Pitztal - 2	Mieming - 7	Sautens - 1
Flauring - 30	Mils - 2	Schönwies - 2
Fulpmes - 1	Mötz - 2	Sellrain - 1
Götzens - 1	Neustift - 1	Silz - 4
Grinzens - 1	Oberhofen - 21	Stams - 1
Haiming - 3	Obernberg - 1	Stans - 1
Hall - 2	Obsteig - 5	Umhausen - 2
Imst - 2	Ötz - 1	Volders - 1
Imsterberg - 1	Pettneu - 52	Völs - 6
Innsbruck - 11	Pfaffenhofen - 86	Wattens - 1
Inzing - 8	Pfons - 1	Wildermieming - 59
Kematen - 1	Polling - 4	Zirl - 2
Landeck - 1	Rietz - 8	



AMTSSIGNIERT

Dieses Dokument wurde von Sabine Hofer

am 11.12.2017 13:44:18 elektronisch gefertigt und amtssigniert.

Informationen zur Prüfung unter <http://amtssignatur.telfs.gv.at>



Auszug aus dem Sitzungsprotokoll

13. Sitzung des Gemeinderats vom 22.06.2017

Ergeht an: AL

Parteiübergreifende Bürgerinitiative - Aufsystemisierung der PI Telfs

Schon seit längerem tragen Bürgerinnen und Bürger regelmäßig Klagen an die Marktgemeinde Telfs heran, in denen sie ihr fehlendes Sicherheitsgefühl zum Ausdruck bringen. Vor allem ist zu hören, dass kaum noch Polizisten auf den Straßen zu sehen sind. Es gab diesbezüglich auch bereits Anfragen von Medien.

Es ist eine Tatsache, dass die Marktgemeinde Telfs durch ihre große Zahl an Einwohnern und ihre Bevölkerungsstruktur im Sicherheitsbereich mit Anforderungen konfrontiert ist, die in anderen Gemeinden weniger ins Gewicht fallen. Das gilt auch im Hinblick auf die große Zahl von Veranstaltungen, die in Telfs, der drittgrößten Gemeinde Tirols mit einem Einzugsgebiet von 35.000 Einwohnern, jährlich abgewickelt werden.

Von der Polizeiinspektion Telfs selbst ist zu hören, dass der gegenwärtige Personalstand von rund 25 Beamten in keiner Weise mit den vielfältigen Anforderungen in Einklang gebracht werden kann. Dazu kommt, dass in den letzten Monaten teilweise nur mehr rund 22 tatsächlich dienstbare Beamte - bei einer Belastungszahl von fast 37 - auf der PI Telfs tätig waren. Es war bereits von einem „historischen Personaltiefstand“ die Rede.

Bestätigt wird dieser Eindruck durch den Blick auf vergleichbare Tiroler Polizeiinspektionen, die personell durchwegs besser ausgestattet sind als Telfs.

Es wird deshalb eine Aufsystemisierung von derzeit 30 auf 40 Beamte für absolut notwendig erachtet.

Es liegt im gemeinsamen Interesse und würde auch dem Image der Polizei dienen, das Vertrauen der Bevölkerung in die Sicherheitskräfte wieder zu stärken und ihr das Sicherheitsgefühl zu geben, das ihr zusteht.

Leider werden die durchwegs sehr engagierten Telfer Polizeibeamten derzeit vielfach als überlastet und von der Fülle der Aufgaben gehetzt wahrgenommen (ca. 50 bis 60 Überstunden pro Beamter und Monat). Dieses Bild sollte wieder dem Ruhe und Sicherheit ausstrahlenden „Freund und Helfer“ weichen, der sich Zeit für die berechtigten Anliegen der Bürgerinnen und Bürger nehmen kann.

Aus all diesen genannten Gründen soll durch den zu fassenden Gemeinderatsbeschluss eine parteiübergreifende Bürgerinitiative nach § 100 GOGNR (mindestens 500 Unterschriften) gestartet und gemeinsam mit Unterstützung von NR-Abgeordneten sämtlicher Parteien in den Nationalrat eingebracht werden.

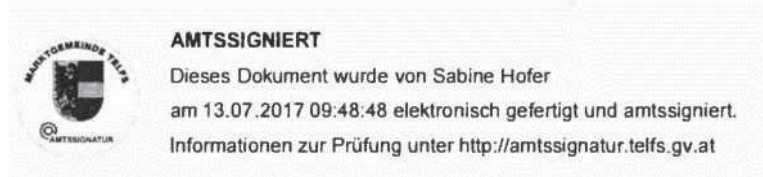
GR Köll weist darauf hin, dass seine Partei bereits 2010 einen Antrag zur Installierung einer Gemeindepolizei eingebracht hat.

Bgm. Härting ist nach wie vor nicht für eine Gemeindepolizei, dies sei Bundessache und würde lt. damaliger Erhebung Kosten von ca. € 400.000,00 jährlich verursachen.

GV Mader ist der Meinung, dass die Polizei in den Ort gehöre - entweder ein Wachzimmer im Ort oder eine Gemeindepolizei. Sie bemerkt, dass der Wachdienst am Wochenende € 45.000,00 und der Parkwächter € 55.000,00 kostet, das sind jährlich € 100.000,00.

GR Mag. Tanzer findet diese Idee super. Er wundert sich über diese Petition - der NR wird diese nicht beschließen. Er glaubt, das habe mit der Wahl zu tun - zum Ziel wird sie nicht führen. Wenn die MG Telfs etwas will, muss sie das selber machen. Andere Gemeinden in unserer Größenordnung haben auch eine Gemeindepolizei. Er findet die Bürgerinitiative sinnlos.

Der Gemeinderat beschließt mit 20 Stimmen und 1 Enthaltung (GV Mader), eine parteiübergreifende Bürgerinitiative für eine Aufsystemisierung der PI Telfs von derzeit 30 auf 40 Beamte/Innen zu starten und gemeinsam mit Unterstützung von NR-Abgeordneten aller Parteien in den Nationalrat einzubringen, um einerseits die Polizistinnen und Polizisten zu entlasten und andererseits das Sicherheitsgefühl zu verstärken. Eine dementsprechende Unterschriftenliste wird zu den Öffnungszeiten im Gemeindeamt aufliegen. Die GemeinderätInnen werden ersucht, Unterschriften von ihren Parteimitgliedern und BürgerInnen zu sammeln.



Parlamentarische Bürgerinitiative betreffend

Aufsystemisierung der Polizeiinspektion Telfs

Erstunterzeichner/in

Name	Anschrift und E-Mail Adresse	Geb. Datum	Datum der Unterzeichnung	Eingetragen in die Wählerevidenz der Gemeinde
Christian Härting				

Unterschrift